

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1126**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein



Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Landesrechnungshof
Schleswig-Holstein
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 14. Mai 2013

**Ergebnis der 142. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 6. bis 8. Mai 2013
in Weimar**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWT) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden für die Jahre 2013 bis 2017 geschätzt.

Ich bitte um Kenntnisnahme der Ergebnisse.

1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde gelegt.

Für das Jahr 2013 wird ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um real 0,5 v.H. erwartet. Die Ergebnisse der Projektion liegen damit um 0,5 Prozentpunkte unter der Herbstprojektion zur Oktober-Schätzung 2012.

Für das Jahr 2014 wird im Vergleich zum Vorjahr von einem deutlichen Anstieg des Wachstums auf 1,6 v.H. (bisher 1,4 v.H.) ausgegangen.

Im Projektionszeitraum bis 2017 wird dann wie bisher ein jährlicher Anstieg des BIP von 1,4 v.H. erwartet.

Dabei wurde von folgenden Rahmenbedingungen ausgegangen:

Das Wachstum wird weiterhin von der Inlandsnachfrage getragen, da insbesondere die privaten Konsumausgaben und Wohnungsbauinvestitionen deutlich aufwärts gerichtet sind. Die robuste Entwicklung am Arbeitsmarkt und steigende Einkommen stärken den privaten Konsum.

Die Zahl der Arbeitnehmer wird sich in 2013 um 220.000 Personen, in 2014 um weitere 90.000 Personen erhöhen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen wird im Jahresdurchschnitt 2013 auf dem Niveau von 2,9 Mio. Personen stabil bleiben. Im Jahresdurchschnitt 2014 wird die Zahl der registrierten Arbeitslosen voraussichtlich auf 2,8 Mio. Personen zurückgehen.

Die Verbraucherpreise werden in diesem Jahr mit 1,7 v.H. moderat steigen. Im Zuge der etwas besseren konjunkturellen Situation im kommenden Jahr dürfte sich der Preisauftrieb dann leicht auf 1,9 v.H. verstärken.

Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung im Projektionszeitraum bleibt die noch nicht ausgestandene Schuldenkrise. Weitere negative Entwicklungen könnten die Verunsicherung von Investoren und Konsumenten erhöhen.

Chancen für eine günstigere Entwicklung liegen in der Binnenwirtschaft. Eine positive Beschäftigungsentwicklung und stabile Preise können zu einem stärkeren Wachstum führen. Günstige Rahmenbedingungen wie niedrige Zinsen sowie ein Nachholbedarf aufgrund des im vergangenen Jahr entstandenen Investitionsstaus stellen eine Chance für eine stärkere Investitionsentwicklung dar.

Die Projektion der Bundesregierung liegt unterhalb der Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute. So wird nach deren Gemeinschaftsdiagnose vom 18. April 2013 für dieses Jahr ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 0,8 v.H. sowie um 1,9 v.H. für 2014 erwartet, also jeweils 0,3 Prozentpunkte über den Annahmen der Bundesregierung.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der ANLAGE 1 enthalten.

2. Schätzergebnis

Bei der Schätzung wurde vom geltenden Steuerrecht ausgegangen.

Die in Schleswig-Holstein geplante Anhebung des Grunderwerbsteuersatzes um 1,5 Prozentpunkte ist nicht berücksichtigt und wird aus diesem Grund im Landesergebnis (siehe Tz. 2.2) gesondert dargestellt.

2.1 Schätzergebnis bundesweit

Die Steuerschätzung hat im Vergleich zur letzten Schätzung im Oktober 2012 bundesweit zu folgender Verminderung der Einnahmeerwartungen geführt:

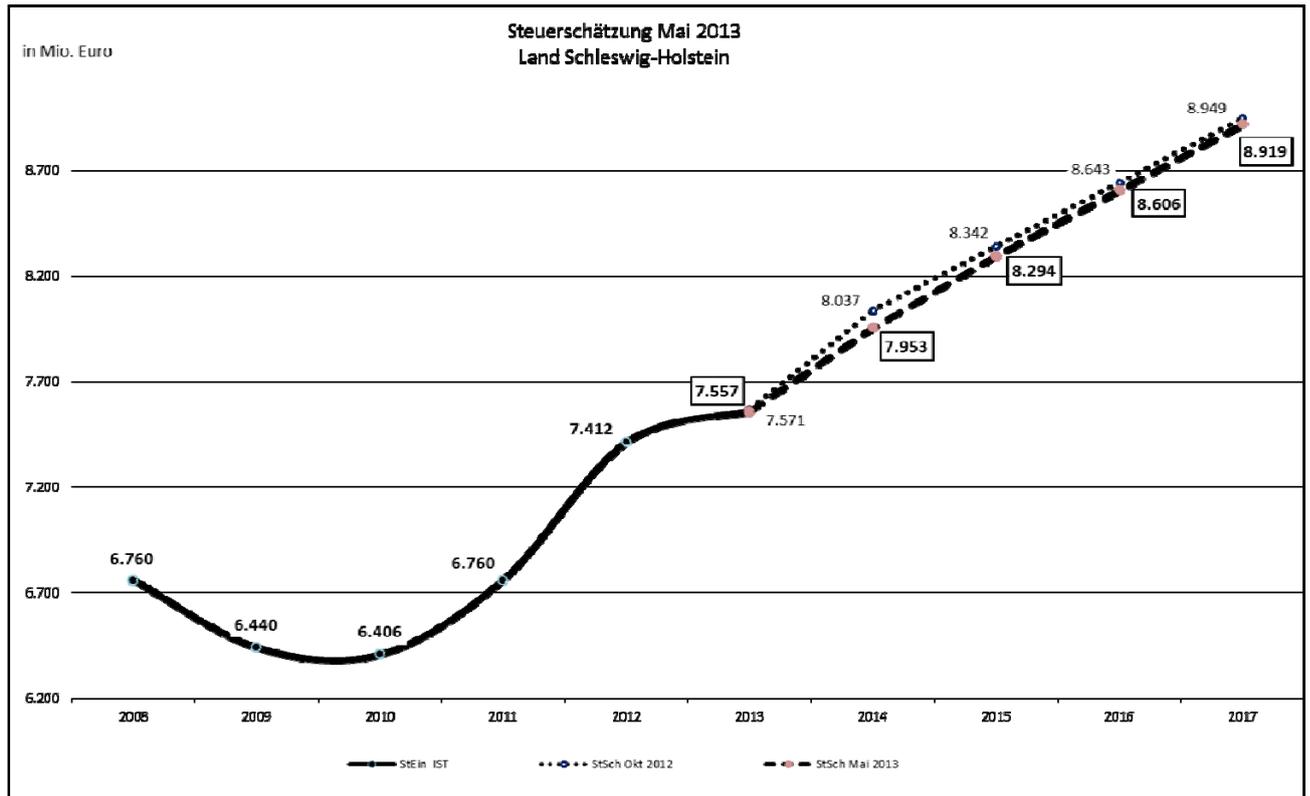
- 2,8 Mrd. Euro in 2013
- 3,8 Mrd. Euro in 2014
- 2,3 Mrd. Euro in 2015
- 2,2 Mrd. Euro in 2016
- 2,1 Mrd. Euro in 2017

Eine Übersicht über die Verteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder, Gemeinden und die EU mit einem Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen ist in der ANLAGE 2 enthalten.

2.2 Regionalisiertes Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

2.2.1 Auswirkungen auf den Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses werden die Einnahmen aus dem Steuerertrag, dem Länderfinanzausgleich, den Bundesergänzungszuweisungen sowie den Kfz-Steuerersatzleistungen des Bundes von 2013 bis 2017 sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:



Für das Jahr 2013 wird das Aufkommen auf rd. 7,56 Mrd. Euro geschätzt. Es steigt damit gegenüber dem Ist 2012 um 145 Mio. Euro. Im Vergleich zum Haushalt 2013 (Grundlage Schätzung Oktober 2012) ist dies ein Rückgang von 14 Mio. Euro.

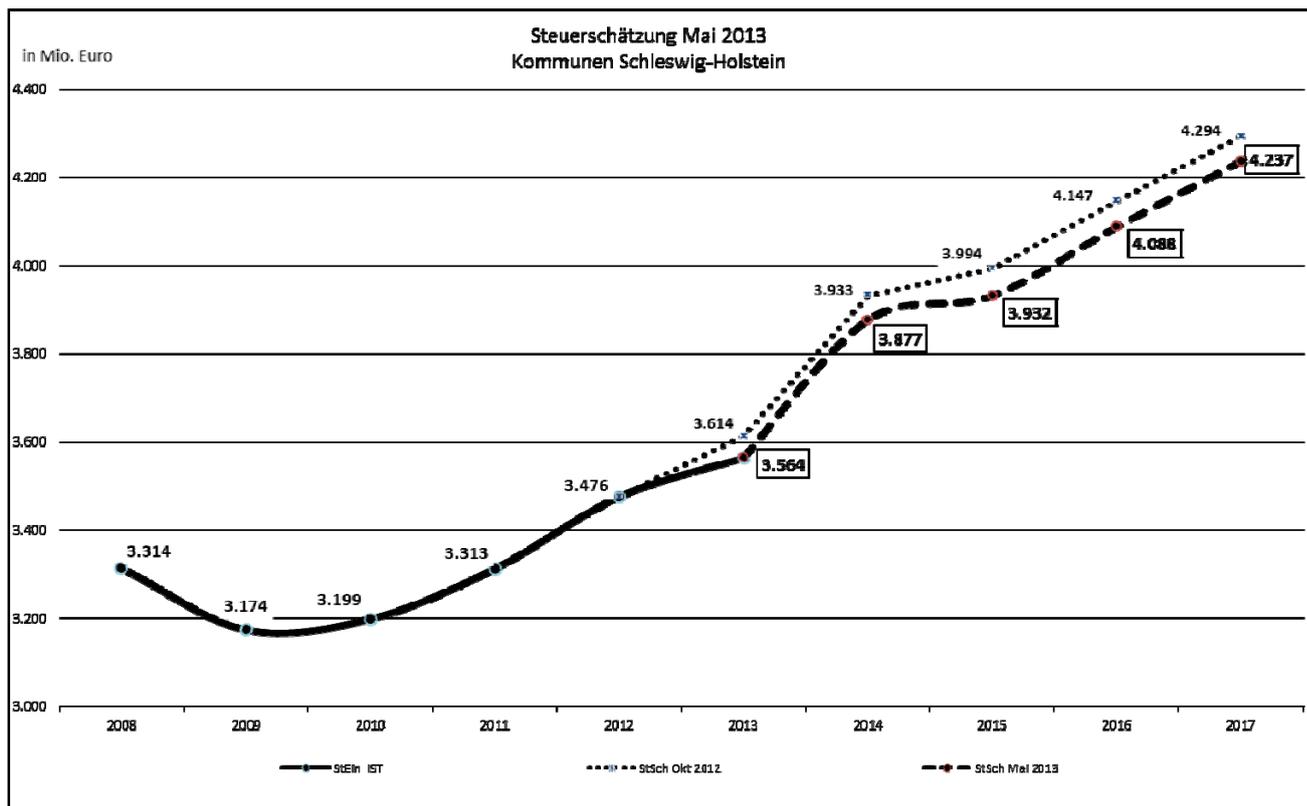
Ab 2014 wurde zusätzlich die ab 1. Januar 2014 geplante Grunderwerbsteuererhöhung um 1,5 Prozentpunkte berücksichtigt. Danach werden für das Jahr 2014 Einnahmen in Höhe von rd. 7,95 Mrd. Euro erwartet. Gegenüber der Oktober-Schätzung ein Rückgang von 84 Mio. Euro. In den Jahren 2015 bis 2017 soll das Aufkommen dann im Vergleich zu den Ergebnissen der Oktober-Schätzung um Beträge von 48, 37 und 30 Mio. Euro zurückgehen.

Das Gesamteinnahmenniveau wird von rd. 7,56 Mrd. Euro im Jahr 2013 um rd. 1,36 Mrd. Euro auf rd. 8,92 Mrd. Euro im Jahr 2017 ansteigen.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2017 ist in der ANLAGE 3 enthalten.

2.2.2 Auswirkungen auf die Kommunen

Auch für die Einnahmen der Kommunen wird im Gesamtzeitraum bis zum Jahr 2017 ein Wachstum prognostiziert, das allerdings nicht so deutlich ausfällt wie nach der Oktober-Schätzung 2012.



Unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs steigt das Gesamteinnahmehöhepunkt der Kommunen von rd. 3,56 Mrd. Euro im Jahr 2013 um 673 Mio. Euro auf rd. 4,24 Mrd. Euro im Jahr 2017, wobei auch hier ab 2014 die geplante Grunderwerbsteuererhöhung um 1,5 v.H.-Punkte berücksichtigt ist.

Für das Jahr 2013 wird für die originären Steuern der Kommunen ein Aufkommen von rd. 2,37 Mrd. Euro geschätzt. Gegenüber dem Ist 2012 soll es damit um 123 Mio. Euro steigen, dies sind 50 Mio. Euro weniger als im Oktober 2012 geschätzt.

Von 2014 bis 2017 sollen die Steuereinnahmen gegenüber den letzten Schätzannahmen um 59, 62, 69 und 68 Mio. Euro zurückgehen. Im Vergleich zum Vorjahr wird allerdings immer noch ein Wachstum um jeweils fast 100 Mio. Euro erwartet.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2017 ist in der ANLAGE 4 enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Heinold

ANLAGE 1

Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	2013		2014		2015 - 2017		
					Okt 2012	Mai 2013	Okt 2012	Mai 2013	Okt 2012	Mai 2013	
						- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -					
Bruttoinlandsprodukt (BIP)											
- nominal	-3,4	5,1	3,9	2,0	2,8	2,2	2,9	3,3	2,9	3,0	
- Deflator des BIP (Preisrate)	1,3	0,9	0,9	1,3	1,8	1,7	1,5	1,7	1,5	1,6	
- real (preisbereinigt)	-4,7	4,2	3,0	0,7	1,0	0,5	1,4	1,6	1,4	1,4	
Konsumausgaben											
- Private Haushalte *)	-0,2	3,0	3,8	2,3	3,0	2,3	2,9	2,9	2,9	2,9	
- Staat *)	5,0	2,6	2,5	3,1	3,6	4,3	2,9	2,8	2,9	3,1	
Bruttoanlageinvestitionen *)											
	-10,3	6,5	7,9	-1,1	3,9	1,2	3,7	5,6	3,7	4,0	
Inlandsnachfrage *)											
	-1,9	4,4	4,4	1,3	3,1	2,6	3,1	3,4	3,1	3,2	
Bruttolöhne und -gehälter											
	-0,2	2,9	4,8	3,9	2,8	3,3	2,9	3,1	2,9	2,7	
Unternehmens- und Vermögenseinkommen											
	-12,6	12,0	1,3	-1,9	3,7	1,5	3,8	5,2	3,8	3,7	

*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

Quellen: Gesamtwirtschaftliche Eckwerte des BMWT zu den Steuerschätzungen vom Oktober 2012 und Mai 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2014		2015		2016		2017						
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Haushalt 2013 StSch Okt 2012	StSch Mai 2013	Abweichung zum Haus- haltsplan	Eckwerte Haushalt StSch Okt 2012	StSch Mai 2013	Abweichung zur letzten StSch	Eckwerte MFP StSch Okt 2012	StSch Mai 2013	Abweichung zur letzten StSch	Eckwerte MFP StSch Okt 2012	StSch Mai 2013	Abweichung zur letzten StSch			
	Beträge in Mio. Euro (gerundet)																			
Steuereinnahmen	6.420	5.990	5.830	6.270	6.780	6.986	6.979	-7	7.349	7.274	-75	7.640	7.589	-51	7.927	7.877	-50	8.219	8.166	-53
Kompensation KFZ-Steuer	0	170	320	320	319	319	319	0	319	319	0	319	319	0	319	319	0	319	319	0
Länderfinanzausgleich	180	150	130	90	161	139	135	-4	153	148	-5	162	164	2	171	179	8	180	195	15
Bundesergänzungs- zuweisungen	160	130	120	80	152	127	124	-3	135	131	-4	140	141	1	145	150	5	150	158	8
Zwischensumme	6.760	6.440	6.400	6.760	7.412	7.571	7.557	-14	7.956	7.872	-84	8.261	8.213	-48	8.562	8.525	-37	8.868	8.838	-30
Grundenwerbsteuer- erhöhung um 1,5%									81	81	0	81	81	0	81	81	0	81	81	0
Summe	6.760	6.440	6.400	6.760	7.412	7.571	7.557	-14	8.037	7.953	-84	8.342	8.294	-48	8.643	8.606	-37	8.949	8.919	-30

**Steuerschätzung Mai 2013
(Kommunen Schleswig-Holstein)**

	2008		2009		2010		2011		2012		2013			2014			2015			2016			2017					
	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	StSch Okt 2012	StSch Mai 2013	Abwei- chung															
	Beträge in Mrd. Euro (gerundet)																											
Grundsteuer A	19	20	20	20	21	21	21	20	21	21	21	22	1	21	22	1	21	22	1	21	22	1	21	22	1	21	22	1
Grundsteuer B	318	328	341	364	371	385	379	364	371	385	392	386	-6	399	393	-6	399	393	-6	407	400	-7	414	408	-6	414	408	-6
Gewerbesteuer (netto)	844	690	720	851	846	928	863	851	846	928	961	892	-69	993	919	-74	993	919	-74	1.024	946	-78	1.053	974	-79	1.053	974	-79
Gemeindeanteile an der LohnSt, EinkommenSt und am Zinsabschlag	889	845	833	944	907	980	1.002	944	907	980	1.036	1.052	16	1.094	1.112	18	1.094	1.112	18	1.152	1.169	17	1.207	1.225	18	1.207	1.225	18
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	88	89	91	96	99	103	101	96	99	103	106	105	-1	109	108	-1	109	108	-1	113	111	-2	116	114	-2	116	114	-2
Summe Steuereinnahmen	2.158	1.972	2.005	2.275	2.244	2.417	2.367	2.275	2.244	2.417	2.516	2.457	-59	2.616	2.554	-62	2.616	2.554	-62	2.717	2.648	-69	2.811	2.743	-68	2.811	2.743	-68
Kommunaler Finanzausgleich *)	1.156	1.202	1.194	1.038	1.140	1.197	1.197	1.038	1.140	1.197	1.417	1.420	3	1.378	1.378	0	1.378	1.378	0	1.430	1.440	10	1.483	1.494	11	1.483	1.494	11
Gesamteinnahmen Steuern + KFA	3.314	3.174	3.199	3.313	3.384	3.614	3.564	3.313	3.384	3.614	3.933	3.877	-56	3.994	3.932	-62	3.994	3.932	-62	4.147	4.088	-59	4.294	4.237	-57	4.294	4.237	-57

*) Hinweise zu den KFA-Beträgen

1. KFA 2008 bis 2012: Ist-Zahlen entsprechend der tatsächlich gebuchten Ausgaben.
2. Auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 FAG wurde der voraussichtliche Abrechnungsbetrag für 2012 (+ 90 Mio. Euro) in 2014 und für 2013 (- 8 Mio. Euro) in 2015 berücksichtigt.
3. In den Schätzungen ab 2014 ist die ab 1.1.2014 geplante Grunderwerbsteuerverhöhung um 1,5 v.H.-Punkte berücksichtigt.